



**Workshop
des
Archivs für Sozialgeschichte**

**Sozialgeschichte des Kapitalismus
im 19. und 20. Jahrhundert**

Bonn, 15./16. Oktober 2015

Programm

Sozialgeschichte des Kapitalismus im 19. und 20. Jahrhundert

Der geplante AfS-Band fragt nach der Entwicklung und den Strukturproblemen des Kapitalismus in der westlichen industriellen Moderne und nimmt dessen globale Verflechtungen und Interdependenzen in den Blick. Auf diese Weise soll der gegenwärtigen Diskussion um die Krisenhaftigkeit der kapitalistischen Wirtschaftsform historische Tiefenschärfe verliehen und zugleich an frühere Debatten um die inhärenten Probleme, Widersprüche und Grenzen des Kapitalismus erinnert werden. Das Spektrum der Beiträge reicht von Makroanalysen bestimmter Volkswirtschaften und ihren Entwicklungspfaden sowie ausgewählter Entwicklungs- und Krisenperioden über spezifische Betrachtungen einzelner Wirtschaftszweige oder -formen bis hin zur ideengeschichtlichen Rekonstruktion wichtiger zeitgenössischer Analysen des Kapitalismus und ihrer gesellschaftlichen Hintergründe. Alle Beiträge betten ihre Themen in eine – sehr weit verstandene – politische Sozialgeschichte ein, sie behandeln also die sozialen Kontexte und die politischen Implikationen und Steuerungsversuche wirtschaftlichen Handelns. Damit gehen sie über eine rein ökonomische Analyse hinaus.

Der Band bietet ein Forum für verschiedene Themenfelder: Erstens geht es um die Veränderung kapitalistischer Produktionsregime im langen 20. Jahrhundert. Dabei ist zu beachten, dass im Westen durchgesetzte Verbesserungen im Verhältnis zwischen Arbeit und Kapital negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen im globalen Süden zeitigen konnten. Zweitens geht es um die historischen Formen und Entwicklungsphasen des Finanzkapitalismus. Wie vollzogen sich die Herausbildung von weltweit agierenden Finanzmärkten und die Stabilisierung einer auf Zahlungsverprechen beruhenden Form des Wirtschaftens in Institutionen wie Börsen und Banken? Drittens geht es um die Möglichkeit, „Krisen“ des Kapitalismus zu konzeptualisieren. Welche Krisendiskurse verfestigten deren Wahrnehmung als systemimmanentes Phänomen? Oder bildete sich vielmehr umgekehrt das eurozentrische Fortschrittsnarrativ als vorherrschende Interpretationslinie heraus, im Kapitalismus ein Modernisierungsinstrument zur Durchsetzung von Demokratie und zum Erreichen von ökonomischem Wachstum und Wohlstand „für alle“ gefunden zu haben? Viertens stehen Formen und Foren des populären Kapitalismus zur Debatte. Wie verankerten sich die Ideale der Gewinnmaximierung und der ökonomischen Optimierung in breiteren Bevölkerungsschichten? Welche sozialen Praktiken und ideologischen Diskurse unterstützten diese Verankerung? Fünftens geht es um Alternativen zum Kapitalismus, die eine residuale Existenz in dieser weithin dominanten Wirtschaftsform einnehmen. Auf welchen theoretischen, politischen und religiösen Ideen basieren diese Formen des Wirtschaftens, welche Ergebnisse zeigten sie und wie entwickelten sie sich in den Krisen und Konjunkturen des Kapitalismus?

Tagungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
Konferenzsaal 3
53175 Bonn

Tagungsorganisation und -leitung

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv für Sozialgeschichte
Andrea Löcher/Dr. Meik Woyke
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel.: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 90 33/80 68

Fax: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 92 09

E-Mail: andrea.loecher@fes.de/meik.woyke@fes.de
www.fes.de/afs

15. Oktober 2015

10.00 Uhr

Tagungsanmeldung und gemeinsamer Imbiss

10.30 Uhr

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Meik Woyke, Bonn

10.45 Uhr

DER ANTEIL DER STAATSANLEIHEN AN DER FINANZIERUNG STAATLICHER HAUSHALTE: EINE VERGLEICHENDE STUDIE DER STAATLICHEN DEFIZITFINANZIERUNG IN DEN USA UND DEUTSCHLAND VOM 18. BIS IN DAS 20. JAHRHUNDERT

Thomas Adam, Arlington

„THE STOCKBROKER’S PRAISES ARE NEVER SUNG“: SOZIALE PRAXIS DES BÖRSENHANDELS IM DEUTSCHEN REICH UND IN DEN USA (1870ER- BIS 1930ER-JAHRE)

Boris Gehlen, Bonn/(Alexander Engel, Göttingen)

DIE REAKTIONEN DER BERLINER FONDSBÖRSE AUF DIE EINSCHRÄNKUNG DES TERMINHANDELS IN AKTIEN DURCH DAS BÖRSENGESETZ VON 1896

Michael Buchner, Regensburg

AKTIEN FÜR MONSIEUR UND MADAME TOUT-LE-MONDE? DER GRAUE KAPITALMARKT IN PARIS UND DIE KLEINANLEGER (ZWEITE HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS)

Jürgen Finger, München

Moderation: Meik Woyke, Bonn

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

LEGITIMIZING CAPITALISM. THE WORK-COMMUNITY AS A COUNTER-MODEL OF CAPITALISM IN THE NETHERLANDS, 1945–1965

Wim de Jong, Amsterdam/Nijmegen

SMALL INVESTORS AND THE POLITICS OF WIDER SHARE OWNERSHIP IN POST-WAR BRITAIN

Kieran Heinemann, Cambridge

„POPULAR CAPITALISM“ IN GROßBRITANNIEN IN DEN 1980ER-JAHREN

Sina Fabian, Potsdam

Moderation: Benjamin Ziemann, Sheffield

15.45 Uhr

Kaffeepause

16.15 Uhr

DIE MORALISCHE ÖKONOMIE DER FINANZKRISE VON 1873: DEUTSCHLAND UND DIE USA IM VERGLEICH

Catherine Davies, Hagen

DIE KAPITALISMUSKRITIK UND DIE KONSTRUKTION VON NATIONALSOZIALISTISCHER MORAL WÄHREND DER WEIMARER REPUBLIK

Chris Szejnmann, Loughborough

DIE MORALISIERUNG DER MÄRKTE? KAPITALISMUSKRITIK UND DIE ENTSTEHUNG DES „FAIREN HANDELS“

Benjamin Möckel, Köln

Moderation: Beatrix Bouvier, Bonn

18.00 UHR

Öffentlicher Abendvortrag

KAPITALISMUS UND DEMOKRATIE IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Jürgen Kocka, Berlin

Moderation: Friedrich Lenger, Gießen

20.45 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Politischen Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

16. Oktober 2015

9.00 Uhr

DEHUMANIZATION OF FOREIGN LABOR IN THE FORDIST ECONOMY IN WESTERN EUROPE (1920–1960). A FOCUS ON THE MOST OUTSPOKEN IMMIGRATION COUNTRIES (FRANCE, BELGIUM, SWITZERLAND)

Frank Caestecker, Gent

ENTWICKLUNG DER TEXTILINDUSTRIE IM 19. JAHRHUNDERT – DIE USA, GROßBRITANNIEN UND DEUTSCHLAND UNTER DEM EINFLUSS DES FORDISMUS

Anja Meyerrose, Zürich

GREEN CAPITALISM? ZUR GESCHICHTE EINER BEZIEHUNG IM WIDERSTREIT AM BEISPIEL DES INTERNATIONALEN GIFTMÜLLHANDELS

Simone M. Müller, Freiburg im Breisgau

Moderation: Beatrix Bouvier, Bonn

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

PREKARITÄT – EINE NÜTZLICHE KATEGORIE DER HISTORISCHEN KAPITALISMUSANALYSE. ÜBERLEGUNGEN ZUM ‚SUBSISTENZ-KAPITALISMUS‘

Timo Luks, Chemnitz

VON DER LEISTUNGS- ZUR ERBENGESellschaft? ÜBER DEN ZUSAMMENHANG VON PRIVATISIERUNG UND DER WEITERGABE VON VERMÖGEN IM TODESFALL

Jürgen Dinkel, Gießen

Moderation: Benjamin Ziemann, Sheffield

12.15 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Meik Woyke, Bonn

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Ende des Workshops

Tagungsbericht: Tobias Kühne, Bonn

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor dem Workshop an uns.

Zusätzliche Beiträge

PRODUKTIONSREGIME IM WANDEL. DIE WESTEUROPÄISCHE CHEMIEINDUSTRIE IM LETZTEN
DRITTEL DES 20. JAHRHUNDERTS

Christian Marx, Trier/Morton Reitmayer, Trier

ANTIZIPIERTE ZUKUNFT. KINDER ALS SPARER UND INVESTOREN IM 20. JAHRHUNDERT

Sandra Maß, Köln

ALTERNATIVEN IM ODER ZUM KAPITALISMUS? ZUR GESCHICHTE DES KOLLEKTIVEN
WIRTSCHAFTENS IN WESTEUROPA IM 20. JAHRHUNDERT

Anne Sudrow, Potsdam